

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelgenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturgen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Viefierung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 109

Altensteig, Samstag den 11. Mai 1920

52. Jahrgang

Wie feiern wir den Muttertag?

Die Sitte, einen bestimmten Tag im Jahre dem Andenken und der Ehrung der Mutter zu weihen, ist von den nordischen Ländern zu uns herübergekommen. Seit 1923 ist der „Muttertag“ bei uns eingebürgert, und das ist gut so. Denn die Mütter verdienen es wirklich, daß man sich wenigstens einmal im Jahre allgemein und öffentlich darauf bekennt, wieviel Dank man ihnen schuldet, ihnen, die jahraus, jahrein, tagaus, tagein in der Stille ihrer Pflicht und weit mehr als ihre Pflicht tun! Man konnte sagen, und es ist schon gesagt worden, daß den Müttern mit einer solchen gelegentlichen und sozusagen auf Kommando erfolgenden Ehrung nicht abgedient sei — immer und aus freiem Antriebe sollen wir die Mutter lieben und ehren! Nie sollen wir vergessen, wieviel Dank wir ihr schulden, und traurig genug, wenn wir erst durch einen Anstoß von außen her und eine öffentliche Veranstaltung an diese unsere selbstverständliche Besehungspflicht erinnert werden müssen!



Das mag richtig sein, und gewiß wird es auch hier und da der Fall sein, daß diese Ehrung der Mutter an dem ihr gewidmeten Tage mehr eine leere Form ist, daß Söhne und Töchter glauben, mit einem zum Muttertage überreichten Geschenk und Blumenstrauß das Ihre getan zu haben, um während der üblichen Tage die Mutter um so gründlicher vergessen oder um so tiefer behandelnd zu dürfen — Das kann natürlich auch vorkommen, und es ist richtig, daß so der Sinn des Muttertages erlahmt und überflüssig wird. Aber das sind doch gottlob wohl kleinere Ausnahmen, und für Tausende, ja Millionen unserer Volksgenossen wird der Muttertag im Gegenteil nur die willkommenste Gelegenheit sein, dem deutlicheren Ausdruck zu geben, was sie das ganze Jahr hindurch denken und fühlen, der Liebe und Dankbarkeit für die Mutter, die Seele des Hauses, die in ihrer freien Aufopferungsbereitschaft und Bescheidenheit immer im Hintergrunde, in der Verborgenheit des Hauses bleibt, die seine Erdrungen fordert und erwartet und der es deshalb doppelt wertvoll, einmal ganz ausdrücklich ins helle Licht der öffentlichen Anerkennung und des Lobes gerückt zu werden —

Und so wollen und werden wir diesen Tag der Mutter feierlich und festlich, froh und würdig begehen: Wo Kinder im Hause sind, werden sie sich vereinigen, um die Mutter an diesem Tage mit allerliebstem Liebesdienste, Aufmerksamkeit und kleine Geschenke — und sei es nur ein bescheidenes Blumensträußchen — besonders zu erfreuen. Wo sie in der Ferne weilen, werden sie Briefe und Blumengrüße zu diesem Tage an die Mutter schicken, und das ist ein weiterer Verdienst der Einrichtung des „Muttertages“ — denn, nicht wahr? Gar zu leicht und oft verzieht man im Drange der Berufsangelegenheiten, des eigenen Erlebens, wie sehnsüchtig die Mutter dabei auf ein Lebens- und Liebeszeichen ihrer Kinder wartet, und es ist gut, daß ein solcher Anlaß wie der Muttertag, einem da einmal wieder die Mahnung gibt: Vergesse die Mutter nicht! Auch dem Vater wird dieser Tag Grund und Anlaß sein, seine treue Gefährtin, die ihm seine Kinder schenkte, erzog und pflegte, besonders zu ehren und zu erfreuen.

Das Wie und Was dieser Ehrungen kann und muß mannigfaltig und verschiedenes sein, den jeweiligen Verhältnissen angepaßt. Nicht die Form der Ehrung, nicht die Kostbarkeit der Geschenke, nicht die Fülle der Freuden machen seine Bedeutung und seinen

Wert aus. Das Entscheidende dabei ist, daß die Mutter die echte Liebe, die aufrichtige Dankbarkeit, den ehrlichen Wunsch, sie zu erfreuen, dabei herausbringt. Wer ihr dies Empfinden zu übermitteln vermag, hat den Sinn des Muttertages erfüllt und feiert ihn richtig.

Und in diesem Zeichen laßt uns den Muttertag begehen!

Zur Lage

Stärker als alle politischen und wirtschaftlichen Probleme, an denen die Gegenwart so reich ist, zieht die Menschen von heute das Frühlings- und Blütenwunder der Natur an, das uns nun auf Schritt und Tritt begegnet. Und in naher Ferne stehen hinter der frühlingsfrohen Welt die Pfingstfeiertage mit ihrer Lockung zu Wanderungen und Reisen.

Die Gegenwart aber ist erfüllt von politischen Sorgen, von wirtschaftlichen Klagen und dem Druck des Friedensvertrages von Versailles, der vor zehn Jahren dem deutschen Volk präsentiert wurde. Seit zwölf Wochen arbeiten die Sachverständigen der Hauptstädte der Welt in Paris daran, die Folgen dieses Friedensvertrages zu mildern und die Ausführung der wirtschaftlichen Lasten für Deutschland tragbar zu machen. Fast sah es so aus, als ob die Pariser Rechnung auf Kosten Deutschlands nun schließlich abgeschlossen würde. Denn zur Ueberbrückung vieler Deutscher hat Dr. Schacht dem amerikanischen Plan über die deutschen Jahreszahlungen seine Zustimmung gegeben, obwohl in ihm eine Erhöhung der deutschen Leistungen um jährlich rund 400 Millionen Mark vorgesehen ist gegenüber dem deutschen Vorschlag von 1650 Millionen. Es schien so, als ob der Zustimmung durch Amerika, England und Italien die von Frankreich und Belgien folgen müßte. Unterdessen ist aber ein neuer Konflikt unter den Gläubigermächten entstanden über die Verteilung der deutschen Tributleistungen. Es stellte sich heraus, daß die Forderungen Englands durch den amerikanischen Vorschlag eine Herabsetzung von 3,8 auf rund 1 Milliarde erfahren haben. Die Auffassung der Engländer über den Vergleichsvorschlag hat sich nun so stark geändert, daß man in London zum Teil mit dem Scheitern der Konferenz rechnet. Die deutschen Vertreter müssen sich abwartend verhalten, bis der Raub an Deutschland verteilt wird. Der englische Schatzkanzler Churchill hat im Unterhaus erklärt, daß die neue Verteilung für England unannehmbar ist. London steht damit im schärfsten Gegensatz zu Paris, das bereit war, die erhöhten deutschen Leistungen deshalb anzunehmen, weil seine Forderungen durchaus berücksichtigt sind. Die deutsche Vertretung hat allerdings die Annahme von Jahresleistungen in Höhe von 2050 Millionen von gewissen wirtschaftlichen Bedingungen abhängig gemacht. Die französische Presse bemerkt nun diese deutschen Vorbehalte als Vorwand dafür, daß die Schwierigkeiten von deutscher Seite gemacht wurden und als Beweismittel, daß Deutschland ebenso gut 2223 Millionen zahlen könne, damit die Verteilung keine Schwierigkeiten mache und England voll befriedigt werden könne. Man rechnet damit, daß noch vor Pfingsten in Paris endlich reiner Tisch gemacht wird. Ein weiteres Nachgeben Deutschlands wäre durchaus unverständlich, ist doch die schon jetzt bewilligte Summe nur eben dann tragbar, wenn den wirtschaftlichen Bedingungen Rechnung getragen wird. Es scheint, daß in Paris auch nach der politischen Seite während des Gläubigerstreites Fühler ausgestreckt wurden, denn der deutsche Reichsaussenminister hat in seiner jüngsten Berliner Rede der allerdings zu sehr hoffnungsvollen Ansicht Ausdruck gegeben, daß mit der Regelung der Reparationen sich auch die politische Regelung aller Ueberbleibsel aus dem Kriege ergeben werde.

Fast ebenso betrüblich ist die Lage im Innern. Die blutigen Berliner Maitage, die 25 Todesopfer, 30 Schwerverletzte und mehrere hundert Leichtverletzte forderten, wirkten wie ein Fanal. Und doch soll bereits wieder am 1. Aug. ein neuer Vorkrieg erfolgen, denn in einem kommunistischen Manifest aus Moskau wird zum 15. Jahrestag des Ausbruchs des Weltkrieges eine neue Gegenoffensive auf internationaler Front angeordnet. Der „Vorwärts“ sagt dazu: „Das ist die offene Aufforderung Moskaus zum Putsch, zum Bürgerkrieg, zu Blutvergießen in Strömen an einem bestimmten Tage. Die Regierungen und die Polizeibehörden wissen nun, was sie zu erwarten haben und können sich rechtzeitig darauf einrichten.“

Das Reich ist in Geldnot. Die Schwierigkeiten der leeren Reichskasse sind bekannt. Man hat errechnet, daß

infolge der rückläufigen Konjunktur die Steuern nicht so hoch eingehen wie angenommen wurde, daß die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung trotz des Rückgangs der Arbeitslosenziffern weitere Millionenzuschüsse braucht, so daß für Ende Juni ein Fehlbetrag von etwa 1800 Millionen erreicht werden dürfte. Davon sind freilich nur 500 bis 600 Millionen als echtes Defizit anzusprechen, während der Rest durch außerordentliche Mittel aufgebracht werden soll. Dazu gehört die Auflegung einer Anleihe von 500 Millionen Mark, die das Kabinett und der Reichsrat bereits beschlossen hat. Das Neue an dieser Anleihe ist, daß sie von der Vermögens-, Erbschafts- und Einkommensteuer befreit sein soll. Ferner beabsichtigt das Reich die in seinem Besitz befindlichen 731 Millionen Mark 7prozentiger Reichsbahnvorschußaktien an öffentliche Sparkassen usw. zu verkaufen. Diese bedeutsamen finanziellen Maßnahmen sollen ergänzt werden durch eine Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung, wofür ein Sofort-Programm ausgearbeitet wird. Alles in allem bedeuten diese Dinge eine neue, schwere wirtschaftliche Belastung, außerdem enthalten sie viel politischen Konfliktstoff. Die Lohnbewegung der Eisenbahner Deutschlands droht zu einem Streik zu führen; entsprechende Entschärfungen der Hauptorganisationen sind bereits gefaßt, die Reichsbahnverwaltung hat eine Erhöhung der Löhne als untragbar abgelehnt. Am Sonntag finden in Sachsen die Wahlen zum Landtag statt, in Mecklenburg am 1. Juni.

In Oesterreich hat die Regierung Streckerwih im Nationalrat ihr Programm vorgelegt, das vor allem wirtschaftlicher Natur ist. Die Sozialdemokratie ließ durch den früheren Staatsminister Renner ihre politische Opposition ankündigen.

Die Lage in Paris

Paris, 10. Mai. Reichsbankpräsident Dr. Schacht verhandelte Freitag vormittag mit dem Präsidenten der Reparationskonferenz, Owen D. Young, und dem ersten englischen Delegierten, Sir Josiah Stamp. Entgegen den Behauptungen eines Teiles der Pariser Morgenpresse hat Dr. Schacht die Vorlage der Vorbehalte für heute nicht in Aussicht genommen. Ein derartiger Antrag ist nicht gestellt worden. Die deutsche Delegation ist, wie alle übrigen Delegationen, mit dem Studium des von Sir Josiah Stamp vorgelegten neuen Entwurfes eines gemeinsamen Berichtes beschäftigt. Im übrigen verhandeln die alliierten Delegationen wegen der Verteilungsfrage weiter.

Das Echo in Paris

Paris, 10. Mai. Zu den Erklärungen des englischen Schatzkanzlers Winston Churchill im Unterhaus nimmt die Presse ausführlich Stellung. „Matin“ kommt zu dem Ergebnis, daß ohne eine neue Bemühung zum allgemeinen Entgegenkommen der Erfolg der Konferenz, der einen Augenblick lang vorauszuweichen war, aufs neue gefährdet sein würde.

Das „Petit Journal“ schreibt, die Unzufriedenheit der englischen Delegierten sei gewiß verständlich, aber wenn sie der Ansicht seien, daß der Bericht Youngs in seiner gegenwärtigen Form unannehmbar sei, so bedeute das nicht, daß seine Durchführung unüberwindliche Schwierigkeiten hervorrufe.

„Devoir“ schreibt: Wie wäre doch alles einfach, wenn die Bereinigten Staaten — und wir sprechen dabei nicht einmal von den interalliierten Schulden — die Eleganz besitzen würden, ihre Forderungen hinsichtlich der rückständigen Besatzungskosten nicht aufrechtzuerhalten.

Macdonald gegen die „Großzügigkeit der englischen Reparationspolitik“

London, 10. Mai. Der Führer der Arbeiterpartei, Macdonald, erwähnte in einer Rede in Doncaster auch die letzten Vorfälle bei den Sachverständigenberatungen in Paris und erklärte u. a.: Wir werden unsern Schuldneern keine weiteren Lasten mehr aufbürden lassen, es sei denn, wir erhalten entsprechende Garantien dafür, daß diejenigen Nationen, die behauptet haben, sie könnten sich mit geringeren Reparationsbeiträgen von den früheren Feinden nicht einverstanden erklären, den Beweis für ihre Armut liefern, indem sie weniger für Rüstungen bezahlen und ausgeben. Das englische Volk gedenkt nicht, die lässige Politik übertriebener Großzügigkeit fortzusetzen, die bis jetzt seine Handlungsweise charakterisiert hat. Auch ich wäre bereit, in Verhandlungen über eine vollständige und endgültige Bereinigung der Kriegsschuldenfrage für sämtliche Beteiligten einzutreten, aber die Arbeiterpartei wird niemals weiteren Schuldenregelungen zustimmen, die darauf hinauslaufen, daß den Schultern der arbeitenden Klassen geradezu unerträgliche Lasten aufgebürdet werden, während andere unbehelligt bleiben.



Verheerende Explosionen in Amerika

Syracuse (New-York), 10. Mai. In den chemischen Fabriken der Solvan Bloch Company explodierte heute ein Kieselbehälter, der 9000 Gallonen Chlorgas enthielt. Das Holzgebäude, in dem sich der Behälter befand, wurde durch die Explosion völlig zerstört. Das Gas verbreitete sich in der weiteren Umgebung und rief bei 30 Personen Gasvergiftungen hervor. Zwei der Vergifteten dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik, die noch durch den Umstand erhöht wurde, daß das Luftschiff „Los Angeles“ zurzeit der Explosion gerade über der Stadt kreuzte und viele Leute glaubten, es erfolge ein Luftangriff. Andererseits wurden viele Menschenleben dadurch gerettet, daß die Arbeiter, die sich in dem zerstörten Gebäude der Fabrik befanden, kurz vor der Explosion ins Freie geeilt waren, um das Luftschiff zu beobachten.

Vaconne (New-Jersey), 10. Mai. In den Anlagen der Vacuum Oil Company explodierte heute ein Petroleumtank. Durch den nachfolgenden Brand wurden weitere Tanks zerstört.

New-York, 10. Mai. In Brooklyn wurde das dreistöckige Gebäude einer Zinnfabrik durch eine Explosion zerstört. Vier Personen wurden verletzt.

Elizabethton (Tennessee), 10. Mai. Das Wohnhaus eines früheren Arbeiters der Bemberg Rayon-Fabrik wurde heute durch eine Explosion zerstört. Die Behörden sind der Ansicht, daß die Explosion auf Nitroglycerin zurückzuführen ist, das von unbekanntem Täter verunreinigt unter den Fußboden des Wohnzimmers gelegt worden war. Der Arbeiter wohnte zur Zeit der Explosion einer Gewerkschaftsversammlung bei und entrann so dem Tode.

Schwere Explosion in einer amerikanischen Feuerwerksfabrik Hanover (Massachusetts), 10. Mai. In der Fabrik der amerikanischen Feuerwerksgesellschaft West-Hanover erfolgte eine vierfache Explosion, bei der drei Personen getötet und mehrere verletzt wurden. Die Explosion erschütterte die ganze Stadt und wurde weitenweit gehört.

Neues vom Tage

Die 500-Millionen-Anleihe vor dem Reichstag
Die Reichsregierung wird eine Doppellostlage einbringen
Berlin, 11. Mai. Wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, hat sich die Reichsregierung im Laufe des gestrigen Nachmittags erneut mit der 500-Millionen-Anleihe beschäftigt, die gestern im Reichstag mit einigen Änderungen angenommen worden ist. Der Reichstag hat den ersten Paragraphen der Vorlage mit einem Zusatz angenommen. Danach kann der Reichsfinanzminister mit Zustimmung des Reichsrats in der gleichen Weise die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen, die die Länder in den Rechnungsjahren 1929 und 1930 ausgeben, bis zum Gesamtbetrag von 40 Prozent der für das Reich gezeichneten Anleihe von den Steuern befreien, und zwar bis zur Höhe des Betrages, der auf ein Land nach Maßgabe seiner Bevölkerungszahl entfallen würde. Die Reichsregierung ist im Gegensatz zum Reichstag der Auffassung, daß durch diese Kann-Vorschrift der Charakter der Einmaligkeit der Anleihe beeinträchtigt wird. Demzufolge wird das Kabinett dem Reichstag eine Doppellostlage zuleiten, und man nimmt an, daß der Reichstag die Bedenken gegen den vom Reichstag beschlossenen Zusatz teilen wird.

Konferenz der Innenminister der Länder

Berlin, 10. Mai. Am Freitag vormittag fand im Reichsinnenministerium unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers eine allgemeine Aussprache der Innenminister der deutschen Länder über die politische Lage statt. Es wurde Einmütigkeit über die zu ergreifenden Maßnahmen erzielt.

Wie die „B.Z.“ berichtet, stand u. a. die Auflösung des Rotfrontkämpferbundes und der ihm angegliederten Organisationen zur Diskussion, die die preussische Staatsregierung vorgenommen hat.

Auch die „Rote Sturmflamme“ beschlagnahmt

Berlin, 11. Mai. Gestern abend wurde von Beamten der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums die „Rote Sturmflamme“, ein Erschlagblatt für die verbotene „Rote Fahne“, während des Druckes beschlagnahmt. Der Inhaber der Druckerei Enhter wurde vorläufig festgenommen.

Die Eisenbahner beraten

Berlin, 11. Mai. Die Eisenbahnerorganisationen haben am Freitag nach Zählungnahme mit den Organisationen der Arbeiter der Post, sowie der Reichs- und preussischen Staatsbetriebe von neuem zur Lohnfrage Stellung genommen. Die Entscheidung über die Frage: „Streik oder Schlichtungsverfahren“ konnte am Freitag noch nicht fallen, da die Beratungen erst am Samstag zu Ende gehen. Wie der „Vorwärts“ meldet, werden wahrscheinlich die Eisenbahner zunächst noch den Weg zum Schlichter einschlagen, bevor sie zum letzten Mittel, zum Streik, greifen.

Ein Teilnehmer an dem Anschlag auf Woldegaras verhaftet

Memel, 10. Mai. Wie dem „Memeler Dampferboot“ aus Kowno berichtet wird, wurde in der Nähe von Koshedary auf der Straße in Richtung Wilna ein verwundeter Student der technischen Fakultät der litauischen Universität namens Kossilius verhaftet, der an dem Anschlag auf Woldegaras beteiligt sein soll. Wie verlautet, war Kossilius bewaffnet und hatte auch Explosivstoffe bei sich. Kossilius soll durch Explosion einer Handgranate verwundet worden sein, so daß er nicht flüchten konnte. Er gehört geheimen revolutionären Kreisen an und war bei der politischen Polizei schon als extremer Revolutionär bekannt. Angeblich soll Kossilius seine Teilnahme an dem Anschlag auf Woldegaras eingestanden haben.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 11. Mai 1929.

Vortrag. Morgen am Sonntag abend um 8 Uhr wird Herr Springer vom Coango Volksbund im großen Saal des Gemeindehauses einen Vortrag halten über die wirtschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse Am erikas. Der Redner, in der Gemeinde kein Unbekannter, ist vor kurzem von einer längeren Studienreise durch die Vereinigten Staaten zurückgekehrt und kann aus eigener Anschauung berichten. Wer interessiert sich heutzutage nicht für amerikanische Verhältnisse? Hier ist Gelegenheit geboten, sie besser kennen zu lernen. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. Kamentlich auch die Geschäftsleute und die Arbeiterkreise werden darauf hingewiesen, zumal der Redner selbst aus dem Arbeiterstand hervorgegangen und mit dem wirtschaftlichen Leben vertraut ist. Der Eintritt ist frei. Um ein Opfer zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Stadtkapelle Altensteig. Auf unsere am morgigen Sonntag stattfindende Wanderung nach Ragold über Walddorf-Rohrdorf-Schloßberg mit Musik sei nochmals ganz besonders hingewiesen und ergeht an Freunde, Gönner und Wanderlustige herzliche Einladung zu zahlreicher Beteiligung. Abmarsch präzis 7 Uhr morgens auf dem unteren Marktplatz.

Kirchengeläute für Kirchenpräsident D. Dr. von Weiz. Ein Erlass des Evang. Oberkirchenrats vom 5. Mai ordnet an, daß zum trauernden Gedenten für den dahingeshiedenen Kirchenpräsidenten D. Dr. von Weiz am Sonntag Graubi, den 12. Mai, im Vormittagsgottesdienst eine Kanzelansprache an das evang. kirchliche Volk unmittelbar nach dem Schlußgebet verlesen und während des Vaterunsers mit allen Glocken geläutet werde.

Versammlung des A.D.A.C. Die kürzlich in Ragold gegründete Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs e. V. lud seine Mitglieder und Freunde des Kraftfahrersports auf gestern abend in den Gasthof zur „Traube“ hier zu einer Versammlung ein, die von hier, Ragold und anderen Orten des Bezirks sehr gut besucht war. Nach einleitenden Worten von Walter Koch aus Ragold und nachdem Schriftführer Martens „Gminnen“ das Protokoll der Gründungsversammlung vorgetragen hatte, hielt der Gausekretär für Württemberg und Hohenzollern, Herr Kugler-Stuttgart, einen orientierenden Vortrag über den A.D.A.C., über seine Organisation, sein Ziel und sein Wirken. Aus den Ausführungen des gewandten Redners ging hervor, daß der A.D.A.C. weitaus die größte Vereinigung der Kraftfahrzeugbesitzer Deutschlands ist und daß er sich die Pflege und Förderung des Kraftfahrwesens in allen seinen Arten, den Zusammenschluß sämtlicher daran beteiligten Kreise und die Vertretung ihrer Interessen zum Ziele gesetzt hat. Die Versammlungsteilnehmer mußten aus den Ausführungen des Redners die Ueberzeugung bekommen, daß sie im Allg. Deutschen Automobil-Club wohl geborgen sind, daß sie dort als Mitglied in weitgehendem Maße Schutz und Hilfe genießen und gleichzeitig noch mit einem nennenswerten Beitrag versehen sind. Daß auch in gesellschaftlicher Hinsicht vieles geboten werden soll, ging aus einem von Walter Koch aus Ragold vorgetragenen Programm hervor. Das Resultat des Abends war eine stattliche Zahl neuer Mitglieder des A.D.A.C., so daß die Ortsgruppe nun lebensfähig geworden ist. Mit dem Dank an den Referenten, sowie an die von Ragold und den anderen Orten erschienenen Damen und Herren schloß der 2. Vorsitzende, Möbelfabrikant Schabbe hier, der die Erschienenen auch begrüßt hatte, die harmonisch verlaufene Versammlung.

Calw, 10. Mai. Das Missionsfest zog, wie alljährlich, Hunderte von Landbewohnern an, welche an der von jeher beliebten Feyer teilnehmen wollten. Seit den Zeiten eines Dr. Barth, Dr. Gundert und des Pfarrers Blumhardt hat das Fest seine alte Anziehungskraft behalten und nichts an seiner Volkstümlichkeit verloren. Die Kirche war deshalb auch wieder gedrängt voll. Als Redner traten auf Stadtpfarrer Hermann hier, Universitätsprofessor Dr. Schlunt und Pfarrer Sengle (früher in Monstam), welsch letzterer erst aus Indien zurückgekehrt ist. Außerdem wirkten ein Schülerchor unter Leitung von Mittelschullehrer Beck und ein Posaunenchor von Unterreichenbach mit. — Der Liederkreis veranstaltete am Mittwoch abend ein Frühjahrskonzert im „Badiischen Hof“ und brachte hiebei seinen Preischor, der Normannenzug von Mähring, und die Psaltdhore beim Viederfest in Ulm zum Vortrag. Die musikalische Leitung hat Musikdirektor Schrafft in Forstheim.

Horb, 9. Mai. Der Landwirt Adam von Sielmingen, der an der Wilbelinger Steige bei einer Autofahrt infolge Verjagens der Bremse vor 10 Tagen verunglückte, ist seinen Verletzungen im Krankenhaus Horb erlegen. — Unser alter Mitbürger Konditormeister Franz Paul Großmann ist gestern verstorben. Er war in der Stadt allgemein beliebt und als langjähriger Tenorist des „Viederfranzes“ geköhnt. — In der Nähe des Spitals ist ein Haus, abgedrochen bis auf den unteren Stof. In dieser Wohnung haust, wie der „Schwäb. Tagwacht“ geschrieben wird, noch eine sechsköpfige Familie, obwohl kein Dach und kein Schornstein mehr vorhanden ist. Beim geringsten Regen läuft das Wasser in die Zimmer herein.

Stuttgart, 10. Mai. (Eingaben an den Landtag.) In der Zeit vom 11. März bis 17. April sind an den Landtag 43 Eingaben gerichtet worden. Die Stadtgemeinde Ulm wünscht, dem Beispiele Heilbronn folgend, nun ebenfalls einen Staatsbeitrag zu den Betriebskosten des Stadttheaters.

Das neue württ. Landesschulgesetz. Dem Lehrerberrat ist bereits der Entwurf des neuen Landesschulgesetzes zugegangen. Der Lehrerberrat wird Ende Mai in besonderen Sitzungen den Entwurf durchberaten. Vorher wird der Gesamtvorstand des Württ. Lehrervereins ebenfalls dazu Stellung nehmen.

Auflösung der Fideikommission. Der Rechtsauschuss des Landtags nahm die zweite Lesung des Entwurfs eines Gesetzes über die Auflösung der Fideikommission vor. Berichterstatter war der Abg. Dr. Göz. Die Debatte drehte sich hauptsächlich um den Art. 3, Abs. 4 (Kriegsfall der Auflösung). Hier soll nach dem Antrag des Berichterstatters das Fideikommissionvermögen 30 Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in der Hand der gegenwärtigen Inhaber freies Vermögen werden. Justizminister Beyerle stimmte dem Antrag zu, weil bei der Bestiftung von 30 Jahren die Anwärterrechte ebenso wie die volkswirtschaftlichen Interessen gewahrt seien. Der Antrag Göz wurde mit 5 gegen 4 Stimmen angenommen. Im übrigen gab es noch verschiedene kleinere Änderungen. Eine Eingabe der Hülferischen Familie (Seniorat) soll als erledigt betrachtet werden durch Abänderung des Art. 48.

Höhere Bauerschule. Die Höhere Bauerschule in Stuttgart wird im Sommerhalbjahr 1929 von 296 Schülern besucht. Davon sind 259 Württemberger.

Kindstötung. Am 29. April wurde in Mühlhausen a. N. die in eine braune Pappschachtel verpackte Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aus dem Keller geländet. Die Leiche hatte etwa ach Tage im Wasser gelegen. Anhaltspunkte über die Kindsmutter fehlen noch.

Ludwigsburg, 10. Mai. (Einbruch.) In der Nacht auf Dienstag haben raffinierte Täter einen Einbruch in das Flugsporthaus auf dem Exerzierplatz (genannt Hermann-Köhl-Kasino) verübt. Die Eindrehler haben alles entwendet, was ihnen als Diebesbeute gefiel, vor allem Lebensmittel. Die Eindrehler haben auch den Gläser- und Warenaschrank mit einem in der Küche vorgefundenen Holzei bebrochen; auch an der Büfettasse machten sie sich zu schaffen, konnten sie aber nicht öffnen.

Ludwigsburg, 10. Mai. (Böse Schlägerei.) In einer Wirtschaft der unteren Stadt gab es am Himmelstfahrtsfest in den Abendstunden einen wüsten Auftritt. Von einigen Hamburger Zimmerleuten wurden die anwesenden Gäste belästigt. Nachdem die Störenfriede aus der Wirtschaft entfernt waren, tauchte plötzlich eine größere Schar Hamburger Zimmerleute auf, die in die Wirtschaft mit Gewalt einzudringen versuchten, so daß sie von innen verschlossen werden mußte. Die zu Hilfe gerufene Polizei nahm etwa 15 der Aufständler fest und verbrachte sie nach der Polizeiwache.

Böblingen, 10. Mai. (Stadtschultheißenwahl.) Die Stadtvorstandsstelle ist infolge Ablaufs der Wahlzeit des bisherigen Inhabers wieder zu besetzen. Der bisherige Amtsinhaber, Stadtschultheiß Kraut, ist wieder Bewerber. Die Wahl findet am 9. Juni statt.

Neutlingen, 10. Mai. (Böse Folgen eines Streites.) Bei Streitigkeiten in einem Hause der Kanzelestraße erzielte eine 58 Jahre alte Frau einen Stoß, so daß sie die Treppe hinabstürzte. Hierbei erlitt sie einen Schädelbruch, der ihre sofortige Verbringung in das Bezirkskrankenhaus notwendig machte. Dort ist sie an der schweren Verletzung gestorben. Bei der Verstorbenen handelt es sich um die Ehefrau des Maurermeisters Kaspar Kraemer.

Neutlingen O.A. Neutlingen, 10. Mai. (Neue Straße zur Rebellhöhle.) Die von der Gemeinde unter großem Kostenaufwand neu gebaute Straße zur neuen Rebellhöhle ist beinahe fertiggestellt. Die Besucher der neuen Rebellhöhle haben nun Gelegenheit, von Neutlingen, von Neutlingen über die neue Stuhlfelgstraße und vom Lichtenstein her mit jedem, auch dem größten Auto, auf bequemer Straße zur neuen Rebellhöhle zu gelangen.

Balingen, 10. Mai. (Den Kopf zerquetscht.) Der Sohn des B. Mauthe fuhr mit noch einem Jungen mit ihren Fahrrädern auf der Straße von Stodenhausen nach Balingen. Es kam ihnen ein schwer beladener Lastwagen entgegen. Der vordere Fahrer merkte sofort, daß ein Verkehrsmittel nicht mehr möglich war und sprang vom Fahrrad. Dem zweiten Fahrer gelang es aber nicht mehr, rechtzeitig vom Rade zu springen. Er fuhr auf den ersten Fahrer auf. Dadurch schleuderte es ihn so unglücklich auf die Fahrbahn, daß er im gleichen Augenblick von einem Borderrad des Lastwagens erfasst wurde. Mauthe wurde der Kopf zerquetscht.

Mehstetten O.A. Balingen, 10. Mai. (Zu Tode getötet.) Am Mittwoch wollte der 57 Jahre alte Bauer und Gemeinderat Gottlieb Kießinger eine Ruhe in den Farrenstall verbringen. Sie sprang gegen ihn und drückte ihn über eine Mauer. Die sofort herzugeeilten Nachbarn konnten nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Vom bayerischen Allgäu, 10. Mai. (Ein unglückliches Paar.) Eine gewiß seltene Hochzeit fand dieser Tage in der Pfarrei Martinszell statt. Der 89jährige Altveteran und Privatier Weizner führte die 27jährige Kreszenz Horn an den Traualtar. Der Bräutigam erfreut sich noch bester Rüstigkeit.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis am 9. Mai. Die von der Hamburger Sternwarte nach den Philippinen entsandte Expedition meldet von der Insel Cebu, daß die totale Sonnenfinsternis bei wolkenlosem, aber etwas dünnem Himmel gut zu beobachten war und daß eine größere Anzahl von photographischen Aufnahmen der Sonnenkorona gemacht wurden.

Schwere Benzinexplosion. Durch eine schwere Benzinexplosion wurden in den Notbaraden in der Heinrichstraße in Köln 10 Personen verletzt, davon 6 schwer. Das Unglück ereignete sich beim Reinigen von Kleibern mit Benzin.

Vier Personen erstickt. „Popolo di Roma“ berichtet aus Soluna, daß beim Leeren einer Senkgrube der Grundbesitzer Brolet mit seinen beiden Söhnen und einem Knecht erstickt ist. Alle Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg.



Buntes Allerlei

Indianer auf dem Kriegspfade. In den Fluftälern des südwestlichen Alaska hat der Name des Indianers *Klu Tof* seit neun Jahren einen gefürchteten Klang. Vor zehn Jahren lebte der Indianer friedlich mit seinem Weibe zusammen. In seiner Nähe hatte sich ein Weißer angesiedelt, dem *Klu Tof* Vertrauen schenkte. Als der Indianer eines Tages von der Jagd zurückkehrte, lag seine Frau ermordet in seiner Hütte und der Weiße war verschwunden. Von jenem Tag an befindet sich der Indianer auf dem Kriegspfade. Nach vergeblicher Jagd auf den Mörder zog er sich wieder in seine Täler zurück und tötete jeden Mann, der ihm vor die Felle kam, ganz einerlei, ob es sich dabei um einen Weißen oder eine Rothhaut handelte. Bisher hat sein Racheblut 24 Opfer gefordert. Im Jahre 1927 wurde er von drei Trappern gefasst. Während zwei der Trapper Hilfe herbeiholten, tötete er den dritten und entkam. Seine Jagdbeute erlegte er mit Pfeil und Bogen, um sich nicht durch Schüsse zu verraten. Die Regierung der Vereinigten Staaten soll nun eine besondere Expedition ausrüsten, um diesen „Bluträcher von Alaska“ unschädlich zu machen.

Handel und Verkehr

Calw, 10. Mai. (Vieh- und Schweinemarkt.) Bei dem am letzten Mittwoch stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren insgesamt 187 St. Rindvieh, 27 Ochsen, 58 Milchkuhe, 44 Kalbinnen, 152 St. Jungvieh. Bezahlt wurde für Ochsen 1400 bis 1650 Mk., für Stiere 820—1050 Mk., je das Paar, Kühe 380 bis 480 Mk., Kalbinnen 440—600 Mk., Jungvinder 200—350 Mk., je das Stück. — Auf dem Schweinemarkt waren 34 Käufer und 464 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Käufer 142 bis 180 Mk., für Milchschweine 50—110 Mk. pro Paar.

Viehpreise. Calw: Kühe 390—610, Rinder 145 bis 650 Mk. — **Reonberg:** Stiere 350—500, Ochsen 600—640, Kühe 450—500, Kalbinnen 600—700, Rinder 250—300, Rinder unter 1 Jahr 180—200 Mk. — **Neuillingen:** Ochsen 700 bis 900, Kühe 350—620, Kalbinnen 470—650, Rinder über 1 Jahr 350—390, unter 1 Jahr 200—300 Mk. — **Tuttlingen:** Kühe 520—600, Rinder 225—320, Käber 120—210 Mk.

Schweinepreise. Calw a. S.: Milchschweine 45—52 Mk. — **Reonberg:** Käufer 60—68, Milchschweine 35—52 Mk. — **Neuillingen:** Milchschweine 45—52, Käufer 85 Mk. — **Tuttlingen:** Milchschweine 31—42 Mark.

Wälder, Butter- und Käsepreise. Mollerei-Butter 161—157, Verkauf: noch knappe Produktion. Qualitätsnachschlag nach Statistik der Vorwoche 5,4 Pa. Weichkäse 20 Prozent Fettgehalt (arznei Ware) 35—38, Verkauf: gute Nachfrage. Wälder Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 110—116, Verkauf: unüberschüssig. Die Preise sind Erzeugerverkaufspreise ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Pfund.

Holz

Grundbau, 9. Mai. (Hellerlös.) Die hiesige Gemeinde brachte dieser Tage etwa 500 Festmeter Nadelholz-Stammholz zum Verkauf, wofür durchschnittlich 100% Prozent des Anschlags erlöst wurden.

Rundfunk

Sonntag, 12. Mai: 11.15 Uhr: Russische Morgenseier, 12 Uhr: Uebertragung vom Schloßplatz Stuttgart, Promenadenkonzert, 14 Uhr: Kinderstunde, 15 Uhr: Vortrag von Wilhelm Densler: Ein Gesang durch die größten Schlachthäuser der Welt, 15.30 Uhr: Zum Rittertage, 16 Uhr: Zeitungsbesprechung, 18.15 Uhr: Vortrag von W. E. Schäfer: Theater und Sport, 18.45 Uhr: Dichterstunde, 19.30 Uhr: Aus dem großen Saal des Kurhauses in Baden-Baden (nach Frankfurt) Requiem von Giuseppe Verdi, 21.30 Uhr: Bunter Abend.

Montag, 13. Mai: 11 Uhr: Nachrichten, 12 Uhr: Wetterbericht, 13.45 Uhr: Nachrichten, 16.15 Uhr: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters, Deutsche Oper, 18 Uhr: Zeitungsbesprechung, Landwirtschafsnachrichten, 18.15 Uhr: Vortrag von Dr. Beermann: Die assyrisch-babylonische Ausgrabung und die Bibel, 18.45 Uhr: Poststunde, 19.15 Uhr: Dichterstunde: Hanns Philipp Rehfisch liest aus eigenen Werken, 19.45 Uhr: Aus Karlsruhe: Vortrag von Dr. Wilhelm Bauer: Berühmte Badener, 20.15 Uhr: Nach Frankfurt: Regina oder „Die Macabere“ von Albert Rorking, anschließend aus Freiburg: Unterhaltungskonzert des Ersten Freiburger Mandolinen- und Gitarrenvereins.

Legte Nachrichten

Schweres Verkehrsunglück

Neustettin, 10. Mai. Auf der Chaussee Neustettin-Bärwalde ereignete sich heute abend ein schweres Verkehrsunglück. Aus bisher unbekannter Ursache stieß ein mit zwei Personen besetztes Motorrad mit einem Lieferkraftwagen zusammen. Der das Motorrad steuernde Monteur Ernst Hilliger aus Neustettin erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er kurz darauf verstarb. Sein Mitfahrer erlitt neben anderen Verletzungen einen Beinbruch. Der Chauffeur des Kraftwagens blieb unverletzt. Von den Mitfahrern erlitt einer Kopfverletzungen; ein Unterfeldwebel der hiesigen Garnison, der ebenfalls stark blutete, lief davon und ist bisher nicht gefunden worden.

Bergwerkunglück in der Tschechoslowakei

Mährisch-Odrau, 10. Mai. Auf der Grube „Barbara“ in Karwin, die der Berg- und Hüttengesellschaft gehört, stürzte heute mittag plötzlich die Decke ein und begrub fünf Bergarbeiter. Bis 5 Uhr nachmittags wurden drei Bergarbeiter lebend geborgen.

Boxkampf mit tödlichem Ausgang

Wien, 10. Mai. Heute abend fanden am fünfjährigen Pause zum erstenmale in Wien Kämpfe zwischen Berufsbauern statt. Bedauerlicherweise ereignete sich dabei ein tödlicher Unglücksfall, und zwar trat der österreichische Meister Anderschitz, ein Wiener Polizeibeamter, den Ungarn Hudra, der zweimal Schwergewichtsmeister seines Landes war, durch einen Schlag auf das Herz so unglücklich, daß dieser tot zu Boden stürzte.

Grauenvolle Paketendung

Belgrad, 10. Mai. Bahnpostangestellte in Rijak benachrichtigten die Bahnpostpolizei, daß aus einem Paket ein starker Verwesungsgeruch dringe. Bei der Öffnung entdeckte man in einer Strohhülle den Rumpf eines jungen Mannes ohne Kopf; die Beine waren über den Knien abgeschnitten. Das Paket war am 7. Mai auf dem Belgrader Bahnhof ausgegeben worden und an Dr. Pawlowitsch in Rijak gerichtet. Dieser ist jedoch dort nicht bekannt.

Banditenüberfall auf einen mexikanischen Zug

Mexiko, 10. Mai. In der vergangenen Nacht ist ein Personenzug von Colima (im Staate gleichen Namens) nach Guadalaajara von Banditen überfallen worden. Zwei Begleitjohndaten wurden von den Räubern erschossen, bevor es gelang, die Räuber in die Flucht zu treiben.

Die ersten Passagiere für den Rückflug des „Graf Zeppelin“ von Amerika

Newyork, 11. Mai. Wie das hiesige Büro der Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, hat der Fabrikbesitzer Max Leighman in Passaic (Newjersey) die erste Fahrkarte für den Rückflug des „Graf Zeppelin“ von Amerika nach Friedrichshafen gekauft. Einige weitere Plätze sind von verschiedenen Personen vorläufig belegt worden.

Gestorbene

Calw: Anna Hammer (f. „Löwen“), 63 J. a.
 Kaislach: Joh. Gg. Luz, Waldhornwirt, 63 J. a.
 Göttingen: Berta Braun, 18 J. a.

Autmähliches Wetter für Sonntag und Montag

Im Ofen liegt schwacher Hochdruck, der indessen noch wenig zur Geltung kommt. Für Sonntag und Montag ist immer noch zeitweilig bedecktes, wenn auch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul

Für den Muttertag

geeignete

Geschenk-Artikel

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandl., Altensteig

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Nagold belegene, im Grundbuch von Nagold Heft 1085 Abteilung I Nr. 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

1. Philipp Baehner, Schreinermeisters hier,
2. Jakob Baehner, Schreinermeisters hier,

je zur Hälfte

eingetragene Grundstück:

Geb. Nr. 16 Schillerstraße, Wohnhaus und Hofraum 1 a 49 qm mit

Parz. Nr. 738 Gemüsegarten und Weg hinter St. Nikolaus 4 a 39 qm

5 a 88 qm

Gemeinderätliche Schätzung vom 6. März 1929:

- a) des Grundstücks unter Berücksichtigung eines lebenslänglichen unentgeltlichen Wohnungsgerechts netto RM. 13.500.—
- b) der Schreinerzweibehöden RM. 2.480.—

am Dienstag, den 14. Mai 1929, nachmittags 2¹/₂ Uhr, auf dem Rathaus in Nagold versteigert werden.

Die Zubehörden: 12 Hobelbänke, 1 Journierpresse (Stellig), 1 kombinierte Kreisäge samt Motor und Zubehör, 1 Bandschleifmaschine samt Motor, 1 Feilmaschine, 1 Reilmosen mit Schiff samt 8 Kupferseilen, ca. 200 Stück Spannknechte, 36 Zinktafeln u. a. kommen gleichzeitig auf dem Rathaus zur Versteigerung und zwar entweder einheitlich (im Gesamtausgebot) mit dem Grundstück, oder besonders gegen bar im Einzelausgebot.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1929 in das Grundbuch eingetragen. Es findet nur 1 Termin statt.

Nagold, den 23. März 1929.

Der Kommissär:
 Notar-Prakt. Fieß.

B. Forstamt Hoffelt
 Post Calw-Land.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 24. Mai 1929 vorm. 1/2 10 Uhr werden in der Forstamtskanzlei in Hoffelt aus Staatswald I, II, III befristet freihändig verkauft: Fo. Langh. Fm.: 150 I., 309 II., 237 III., 55 IV., 5 V. Kl.; Fo. Abschn. Fm.: 2 I., 5 II., 5 III., 3 IV., 1 V. Kl.; Fo. Langh. Fm.: 161 I., 298 II., 337 III., 215 IV., 106 V., 11 VI. Kl.; Fo. Abschn. Fm.: 16 I., 20 II., 12 III., 12 IV., 3 V. Kl.; Besjo. Langh. Fm.: 7 I., 11 II., 5 III. Kl.; West. Abschn. Fm.: 5 I. Kl. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke durch die Forstdirektion, G. f. H., Stuttgart.

Bei Ueberanstrengung der Augen hilft sofort **Fochtenberger Kölnisch Wasser** welches die Sehnerven kräftigt

Gaigel- und Lapp-Karten sind stets zu haben in der **W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig**

Unterzeichneter verkauft seinen auf Markung Michelberg gelegenen

Wald

und sieht Angeboten entgegen.

H. Wurster, Gaugenwald. Ebhausen.

Wegen Aufgabe der Milchwirtschaft verkaufe ich am **Mittwoch, den 15. Mai, vormittags 10 Uhr**

12 Milchkuhe darunter 8 schwarzbunte Offstrießen, sowie **1 trüchtige Kalbin**

Die Kühe sind sämtliche gute Milchtiere, einige sind frischmelkend, die andern trüchtig.

Kleiner.

Hornberg.

Die Gemeinde bietet rund **700 Festmeter Stammholz**

1.—V. Klasse, sowie **30 Raummeter Papierholz** zum Verkauf an.

Käufer sind hierzu eingeladen.

Der Gemeinderat.

„Grünen Baum Lichtspiele“

Der Piccolo vom Goldenen Löwen

mit Dina Oralla und Friß Kampers in den Hauptrollen. Ein Spiel mit echt deutschem Witz und Humor.

Vorstellungen:
 Sonntag abend 8 Uhr 20 Minuten.
 Sonntag Nachm. 4 Uhr für Kinder.

Verkaufe ein bereits neues **Wohn- und Geschäftshaus**

mit Ladeneinrichtung. Auch geeignet für Friseurgeschäft. Sofort beziehbar. Angeb. unt. Nr. 214 an die Geschäftsst. d. Bl.

Nagold.

Unterzeichneter bringt im Auftrag

2 Fuchswallachen

4 und 8jährig, Belgier Schlag mit guter Garantie zum Verkauf.

Joh. Theurer, Schmiedmeister.

Anna Kühnle
Karl Welker
grüßen als Verlobte

Egenhausen / Mai 1929

Zumweiler — Heselbronn.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Donnerstag, den 16. Mai 1929**
im Gasthaus zum „Lamm“ in Zumweiler stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottl. Theurer Sohn des Gottl. Theurer, Strohenwart, Zumweiler	Kathr. Braun Tochter des Chr. Braun, Landwirt Heselbronn
--	--

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Donnerstag, den 16. Mai 1929**
im Gasthaus zur „Linde“ in Hochdorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Zieffe Sohn des Johannes Zieffe Gutsbesitzer	Karoline Pfeifle Tochter des † Johannes Pfeifle, Gutsbesitzer
--	---

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Hochdorf.

Morgental / Göttingen — Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Dienstag, den 14. Mai 1929**
im Gasthaus zur „Traube“ in Göttingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Julius Gerlach Sohn des † Joh. Gerlach, Mühl- u. Sägewerkbes. Morgental	Rittele Hammann Tochter des Christlan Hammann Landwirt, vorm. Seid Hochdorf
--	--

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Göttingen.

Zur Lieferung von starkem

Buchen- u. Tannenbrennholz

in Fuhrern vor Haus geliefert, für sofortige oder spätere Lieferung empfiehlt sich

Gustav Frey, Aichelberg. Telefonamt.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr

Am Montag, den 13. Mai ds. Mts. rückt die

1. und 3. Kompanie

zur Übung aus. Antreten präzis 6 $\frac{1}{4}$ Uhr abends. Unentschuldigtes Ausbleiben oder ungenügende Entschuldigung wird bestraft.

Den 10. Mai 1929
Das Kommando.

Alter

Bausparvertrag

über 10 000.— M. Einzahlung rund 1000.— M. ist günstig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 215 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig

Circa 700 Stück

alte Ziegel

hat billig zu verkaufen
Karl Lutz, Hafner.

Ein bereits noch neues

Motorrad

(DKW) steuer- und führerscheinfrei hat billig zu verkaufen
Widmaier, Landjäger in Egenhausen.

1 gebrauchte
Brückenwage
1 guterhaltene
Tafelwage
sowie circa
100 Säcke
verkauft
Rueff, Spielberg.

Eine 32 Wochen trächtige

Kalbin

ins Herdbuch eingetragen, 10 Jtr. schwer, verkauft billig
Waidelich, Zwerenberg.

Altensteig, den 11. Mai 1929.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Adam Kern

Sattler

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unser herzlichsten Dank. Besonders danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, für den erhebenden Gesang der Sängerkunst, für die ehrenden Nachrufe und zahlreichen Kranzspenden, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin **Anna Kern geb. Seeger**
mit Kindern.

Württ. Schwarzwald-
Berein

Ortsgruppe Altensteig.

Die im Jahresprogramm vorgesehene Früh-

Wanderung

nach Wart findet am **Sonntag, den 12. Mai, nachmittags** statt. Abmarsch nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr vom „Anker“. Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Radfahrer-Berein Altensteig.



Denjenigen Mitgliedern mit Angehörigen, welchen es nicht möglich ist, mit dem Rad am morgigen Ausflug sich zu beteiligen, ist Gelegenheit geboten, mit dem Auto bei billigen Fahrpreis daran teilzunehmen. Anmeldungen bis heute ab 8 Uhr bei Vorstand Walz.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag Traubi, 12. Mai, Vormittagsgottesdienst um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit Predigt über Joh. 7, 33—39: Der Wunderquell. Lied 15. 13. Nachher Kindergottesdienst. Nachm. $\frac{1}{2}$ Uhr Christenlehre mit den Söhnen.
Abends 8 Uhr Vortrag im großen Saal des Gemeindehauses.
Am Dienstag abend fällt die Bibelstunde aus.
Am Freitag abend 8 Uhr Bibelstunde im Lutheraal zur Vorbereitung auf das heilige Abendmahl.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 12. Mai vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Predigtgottesdienst, vormitt. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Sonntagschule.
Abends 8 Uhr Predigt (Bäyrner-Nagold).
Mittwoch, den 15. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 12. Mai um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Gebet- und
Andachtsbücher

empfehlen die
H. Meier'sche Buchddg.
Altensteig



Württ. Schwarzwald-Verein

Ortsgruppe A'tensteig.

Am Samstag, den 11. Mai, abends 8 Uhr findet im Saal des „Grünen Baum“ ein

Familienabend

mit dem Motto: **Frühlingsfest**

unter Mitwirkung des Streichorchesters der hiesigen Stadtkapelle statt, wozu an die Mitglieder des hiesigen Schwarzwaldvereins, sowie an die Nachbarvereine freundliche Einladung ergeht. **Der Ausschuß.**

Simmersfeld.

Der hiesige Musikverein „Germania“

hält am morgigen Sonntag, den 12. Mai seine

Gründungs-Feier

im Gasthof zum „Anker“ ab.
Die Darbietungen sind derart, daß auch höher gerichtete Ansprüche ihre Befriedigung finden werden.
Ab Nachmittags 3 Uhr

Konzert u. Tanzunterhaltung

bis 6 Uhr unter Leitung von Kapellmeister Armbruster.
Ab Abends 7 Uhr **Streichkonzert** verbunden mit theatralischen Aufführungen u. a. das Drama „Wenn Du noch eine Mutter hast“ (Lebensweg einer Mutter) in 4 Aufzügen, anschließend

Tanzunterhaltung.

Es ergeht herzlichste Einladung an alle Freunde und Gönner der Sache zur Teilnahme, in der Gewißheit, daß alle Gäste befriedigt nach Hause zurückkehren werden.
Simmersfeld, den 8. Mai 1929
Der Vorstand: Meßger.

Simmersfeld.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich das

Friseur-Geschäft

von Herrn Vapp als Filiale weiterführen und von heute ab die geehrte Kundschaft bedienen werde.

W. Burghardt, Altensteig

Breitenberg.

Am morgigen Sonntag, den 12. Mai findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einladet
Bürkle zum „Hirsch“.

Fertige

Herren-Bekleidung

Sport-Kazüge	Lodenjoppen
Uebergangsmäntel	Sommerjoppen
Gummimäntel	Arbeits- und
Bogener Mäntel	Berufsbekleidung

Jünglings- u. Knabenbekleidung, Viehles Kazüge

Gg. Kübler, Martinsmoos

